

Kanton Zug

Preis für Zivilcourage 2022 verliehen

Gehrt wurde Philippe Malanowski aus Menzingen, der bei einer tödlichen Auseinandersetzung zwischen zwei Autofahrern beherzt eingeschritten ist.

Patrick Caplazi

Der Vorfall ereignete sich am Mittwoch, 22. September 2021, kurz vor 17.30 Uhr. In der Nähe von Menzingen provozierten sich zwei Autofahrer

«Sie haben hin- und nicht weggeschaut und sind eingeschritten.»

Beat Villiger,
Sicherheitsdirektor

gegenseitig mit ihrer Fahrweise. Auf der Hauptstrasse in Menzingen, bei der Einmündung in die Seminarstrasse, hielten die beiden Beteiligten an und lieferten sich auf der Strasse ein Gerangel. Philippe



Sicherheitsdirektor Beat Villiger (rechts) gratulierte Philippe Malanowski. Bild: pd

Malanowski (35) fuhr derweil von seiner Arbeit in Zug nach Hause und traf auf die Situation, wo mehrere Autos auf der Strasse standen. Dem Gesprächspartner an der Freisprechanlage sagte er, er müsse aufliegen, weil da etwas nicht stimme. Er sah, wie sich die beiden Kontrahenten kämpfend «umarmten», sich auf die Kühlerhaube eines Autos schlangen und zu Boden fielen. Philippe Malanowski merkte, dass die anderen Unbeteiligten in ihren Autos blieben. Also entschied er sich, hinzugehen und zu schlichten.

Philippe Malanowski sagte: «Hei! Hört doch auf!»

Er stieg aus und ging um das andere Auto herum, wo die beiden Streithähne sich am Boden schlugen und kämpften. Er ging dazwischen und schrie sie an: «Hei! Hört doch auf!» Das wirkte offenbar. Nach einem weiteren Hieb standen die beiden benommen auf und liessen voneinander ab. Die Autos wurden zur Seite gefahren, sodass der Verkehr wieder fliessen konnte. Malanowski wartete

dort, bis die Zuger Polizei eintraf und den Vorfall aufnehmen konnte.

Preis wurde in diesem Jahr in Oberägeri verliehen

Als Auszeichnung für sein beherztes Eingreifen hat Philippe Malanowski nun den Zuger Preis für Zivilcourage erhalten – dotiert mit 1000 Franken, vom Kanton Zug und der Einwohnergemeinde Oberägeri überreicht. Sicherheitsdirektor Beat Villiger dankte dem Preisträger herzlich und strich heraus: «Sie haben hin- und nicht weggeschaut, sind eingeschritten und haben damit womöglich Schlimmeres verhindert. Die Bevölkerung und die Polizei sind auf das couragierte Handeln von aufmerksamen und entschlossenen Bürgern wie Ihnen angewiesen.»

Der Kanton Zug verleiht den Zuger Preis für Zivilcourage seit 2010 jährlich an Persönlichkeiten, die mit ihrem beherzten Handeln für andere Mitmenschen im Kanton Zug, insbesondere zur Verhinderung von Gewalt oder Straftaten, eintreten.

Migration

Fussball-WM der Nationen

Die Fachstelle Migration Zug (FMZ) organisiert die erste «Fussball-WM der Nationen» im Kanton Zug: Am Samstag, 18. Juni, spielen internationale Teams in Rotkreuz zwischen 9 und 17 Uhr um den Siegerpokal. Geboten wird Fussball sowie ein Angebot für Ess- und Musikbegeisterte. Den ganzen Tag offerieren Stände ein vielfältiges kulinarisches Angebot aus sechs Ländern. Nach der Siegerehrung am Abend wird internationale Livemusik gespielt und es treten Tanzgruppen aus verschiedenen Ländern auf.

Ungeachtet von Sprache, Kultur, Hautfarbe und Religion

Esther Dunn, Geschäftsführerin FMZ, erklärt: «Im Fussball gelten weltweit die gleichen Spielregeln, was das gemeinsame Spielen ermöglicht – ungeachtet von Sprache, Kultur, Hautfarbe und Religion. Dieses Potenzial wollen wir nutzen und die so vielfältig im Kanton Zug vertretenen Nationen auf einem Spielplatz zusammenbringen.» 16 Teams werden dabei freundschaftlich um den Siegerpokal spielen. **pd**

Fachzentrum Punkto

Tag der offenen Tür zum Jubiläum mit vielen Infos über die Fachstelle

Seit 20 Jahren engagieren sich Fachleute für Eltern, Kinder und Jugendliche. Die Fachstelle am Bahnhof Baar stellt sich am Samstag der Bevölkerung vor.

Claudia Schneider

«Was bietet heute unser Fachzentrum an? Wer sind wir? Was haben wir vor? Unser Jubiläum nehmen wir zum Anlass innezuhalten, einen Blick in die Vergangenheit zu werfen, die Dienstleistungen und Angebote von heute zu präsentieren und motiviert in die Zukunft zu gehen», schreibt Punkto-Geschäftsführer Roberto Sansossio. Das Angebot



Kinder, Jugendliche und Eltern sind immer wieder gefordert, sich zu finden, zu unterstützen und gegenseitig auszuhalten. Archibild: Ernst Bürge

des Fachzentrums ist enorm vielfältig. Dazu zählen Beratungen, Kurse, Tagungen, Akti-

vitäten und vieles mehr. Regelmässig organisiert das Fachzentrum auch Tagungen, so

beispielsweise am 30. Juni im Dialoghotel Eckstein zum Thema «Anatomie der Identität». Neben einer philosophischen Auseinandersetzung geht die Tagung auf entwicklungspsychologische, soziale und gesellschaftliche Perspektiven ein. Anmeldungen werden bis am 22. Juni entgegengenommen. Zudem ist Punkto auch Anlaufstelle der kantonalen Kinderschutzgruppe

Corona hat Nachfrage gesteigert und Digitalisierung ausgelöst

Wie jede andere Institution, die auf Kinder und Jugendliche eingeht, hat der Bedarf an Unterstützung und Beratung in Zeiten von Corona stark zugenommen. «Während der Pan-

demie wurden durch unsere Mitarbeitenden sehr viele Fälle aufgenommen, die von den Folgen der Pandemie stark betroffen waren», heisst es im Jahresbericht 2020 und weiter: «Kinder und Jugendliche leiden am stärksten unter den Krisenfolgen. Nicht nur sind sie permanent dem Stress der Erwachsenen, ihren Existenzängsten und der weltweit kollektiven Panik ausgesetzt, sondern die Konsequenzen der Pandemiebekämpfung erweisen sich für sie auch als besonders hart und schwer zu verkraften.»

Angesprochen auf die Auswirkungen auf die Mitarbeitenden, hält Roberto Sansossio fest: «Punkto konnte aus der

gezwungenermassen auferlegten digitalen Transformation viel lernen und aufholen. Dieser digitale Wandel wird auch künftig dezidiert die Entwicklung unseres Fachzentrums begleiten.»

Tag der offenen Tür am Samstag, 11. Juni

Am kommenden Samstag, 11. Juni, können also die Angebote von Punkto beim Jubiläumsfest kennen gelernt werden. Es gibt Informationsstände, Galerie, Speedberatung, Puppentheater, Schminken und Basteln, Wurst, Glace, Kaffee und Kuchen.

Tag der offenen Tür: Samstag, 11. Juni, 9 bis 17 Uhr, am Bahnhof Baar punkto-zug.ch

SCHAUFENSTER

Erweiterung

Vorhangbox.ch neu mit physischem Showroom in Baar

Vorhangbox.ch entwickelt sich von einem reinen Online-Anbieter für Vorhänge nach Mass zu einem «Multi-Channel-Player». «Das bedeutet, dass wir auf diversen Kanälen erreichbar sein wollen», erklärt Co-Gründer Simon Stöckli. Zuletzt wurde vor allem die Heimberatung ausgebaut. Die Vorhangmasse kann man mit der online verfügbaren Messanleitung selber bestimmen oder man bucht einen Messtermin und überlässt diese Arbeit einem Profi. Jetzt steht die Eröffnung des ersten physischen Showrooms in Baar an. «Er soll das bewährte Konzept des Onlineshops in die reale Welt transportieren», so Stöckli. Dies geschieht auf



Stefan Erzinger (links) und Simon Stöckli freuen sich auf die Eröffnung ihres Showrooms im Zentrum von Baar. Bild: pd

rund 70 Quadratmetern am Kreuzplatz, im Lokal zwischen Coiffeur und Raiffei-

senbank. «Wir wollen in einem wohnlichen Ambiente aufzeigen, auf welche Arten

ein Vorhang genäht werden kann und welcher Stoff für welchen Anwendungszweck die beste Wahl ist», so Stefan Erzinger, der zweite Co-Gründer des Unternehmens. Beim Angebot werde bewusst auf Qualität statt Quantität geschaut. «Die Kundschaft soll sich nicht von einem unnötig umfangreichen Stoffangebot erdrückt fühlen.» Ist ein persönlicher Beratungstermin erwünscht, bucht man diesen am besten online auf vorhangbox.ch. «Offizielle Öffnungszeiten haben wir vorerst nicht, aber die Büros sind im Showroom integriert, und wir begrüssen auch spontane Besucher. Im Jahr 2015 in der Stadt Zug gegründet, bietet das Unter-

nehmen heute über 40 000 Kundinnen und Kunden Vorhänge und Vorhangzubehör in verschiedenen Preissegmenten. «Das Sortiment umfasst weltbekannte, internationale Marken ebenso wie lokale Labels», erklärt Stöckli. «Als schweizweit innovativstes Vorhangunternehmen suchen wir laufend nach neuen Lösungen für jeden Teil des Einkaufserlebnisses. Unsere Vision ist es, die erste Anlaufstelle für Vorhänge nach Mass in der Schweiz zu sein.» **pd**

Eröffnung:
Samstag, 11. Juni,
9 bis 16 Uhr,
Rathausstrasse 14.,
6340 Baar
vorhangbox.ch

Flüchtlingstag

Begegnungen auf Augenhöhe

Die Katholische und Reformierte Kirche und der Verein FRW interkultureller Dialog, zusammen mit der Direktion des Inneren, der Asylbrücke und dem afghanischen Kulturverein laden die Bevölkerung zu einem bunten Fest anlässlich des nationalen Flüchtlingstags ein. Am 12. Juni gibt es von 14 bis 18 Uhr im Chiematt im Dorfzentrum von Steinhausen ein abwechslungsreiches Programm: Frauen aus verschiedenen orientalischen Ländern bieten selbst zubereitetes traditionelles Gebäck zu Kaffee und Tee an, die Tanzgruppe Dancing Cats und verschiedene Musik- und Gesangsbeiträge umrahmen Begegnungen in ungezwungener Atmosphäre. Neben einem Malatelier für Gross und Klein und einer gemeinsamen Aktion «Spielend auf Augenhöhe» gibt es Ansprachen, unter anderem von Regierungsrat Andreas Hostettler. **pd**

Buchen Sie Ihr Schaufenster online unter www.zugerpresse.ch